

1. **Österreich** zur Zeit der **Römischen Antike** - Ergänze fehlende Textstellen (5):
 15 v. Chr. befahl Kaiser A _____ einen Angriff auf die Ke _____ völker in
 Mitteleuropa. Bald folgte die Umwandlung der ehemals keltischen Gebiete
 in die Provinzen R _____, P _____ und N _____.

2. **Was bedeutet bzw. wer war...? Erkläre kurz und kompakt**, sodass es dein
 Opa versteht (wer, wann, wo, was, ...)! (14)

Privilegium minus: _____

Georgenberger Handfeste: _____

Wählerstromanalyse: _____

Karl Renner: _____

Alliiertes Kontrollrat: _____

„Displaced Persons“: _____

Konzentrationsregierung: _____

Richtig (**R**) oder Falsch (**F**)? **Markiere die falschen Stellen!** (11)

Textstelle	R/F
Junge WählerInnen 34 haben in einem überproportionalen Ausmaß ÖVP und Neos gewählt.	
Laut österreichischer Verfassung kann der/die Bundespräsident/in frei wählen, wen er/sie mit der Regierungsbildung beauftragt.	
Bei den WählerInnen ab 60 war die ÖVP die stärkste Partei bei den NRW.	
SPÖ, Grüne und FPÖ werden eher von der städtischen Bevölkerung gewählt, während Neos und ÖVP einen höheren Anteil an ländlichen WählerInnen haben.	
Bei den NRW 2024 haben fast gleich viele Frauen und Männer die FPÖ gewählt.	
Die „Geburtsurkunde“ der Zweiten Republik ist der Staatsvertrag, der am 27. April 1945 von den vier Besatzungsmächten unterzeichnet wurde.	
Im Zuge der Währungsreform in Österreich im Jahr 1947 konnten die ÖsterreicherInnen maximal 150 ÖS im Verhältnis 1:1 umtauschen. Der Rest des Bargelds wurde beim Umtausch um ein Drittel abgewertet.	
Nach einer Konzentrationsregierung am Beginn der 2. Republik wurde Österreich bis 1966 von einer Großen Koalition von ÖVP und SPÖ regiert.	
Im 10. Jhdt. ließ Leopold V. den englischen König Richard Löwenherz in Dürnstein gefangen nehmen. Für dessen Freilassung erhielt der Babenberger ein hohes Lösegeld aus England.	
Herzog Friedrich II. fiel 1246 in der Schlacht an der Leitha gegen die Ungarn. Er hinterließ keine Kinder. Somit endete die Herrschaft der Babenberger in Österreich.	
Otto der Große schlug die Ungarn in der Schlacht auf dem Lechfeld (955) nahe Augsburg vernichtend. Er belehnte 976 den Babenberger Rudolf I. mit der Grenzmark an der Donau.	